

Interview mit dem Autor zu dem Theaterstück Koran-Islam
01.01.2024

Interviewer Wie kamen Sie dazu ein Theaterstück über den Koran zu schreiben?

Autor Ich habe früher mal den Koran gelesen, weil es mich interessiert hat und ich mit Muslimen über den Glauben ins Gespräch kommen wollte. Später fing ich an biblisch-religiöse und spirituell-philosophische Theaterstücke zu schreiben. Und irgendwann drängte sich dann der Koran auf. Zumal auch immer mehr Muslime unter uns leben.

Interviewer Und wie gingen Sie dann weiter vor?

Autor Ich studierte den Koran. Wie bei meinen anderen Stücken sind mir Wahrheit und Gerechtigkeit wichtig. Deshalb findet man im Theaterskript bei Bibel- und Koranzitaten auch die Quellenangabe.

Interviewer Welches Ziel verfolgen Sie mit dem Theaterstück?

Autor Ich will über den Koran, und auch über den Islam aufklären. Aber auch über die Bibel und das Christentum. Was steht eigentlich im Koran? Was unterscheidet den Koran von der Bibel und was haben die beiden Bücher gemeinsam? Wie ist der Islam entstanden und warum ist er so weit verbreitet?

Interviewer Wer spielt in dem Stück mit?

Autor In dem Stück gibt es fünf Rollen. Da wäre zum einen Jesus.

Interviewer Jesus spielt mit?

Autor Bzw. der Gesandte Jesu.

Autor Ich will Jesus Gelegenheit geben Stellung zum Koran und zum Islam zu beziehen.

Interviewer Und wie machen Sie das?

Autor Jesus, bzw. der Gesandte, sagt ausschließlich, was der historische Jesus gemäß der Bibel tatsächlich auch gesagt und gelehrt hat.

Interviewer Wozu?

Autor Ich denke, dass der Koran sich auch an dem messen lassen muss, wer Jesus war und was und wie er lehrte.

Interviewer Aber wird Jesus nicht auch im Koran erwähnt?

Autor Er wird als Gesandter Gottes bestätigt, ja sogar als Messias, ein Wunderheiler, der die Toten auferweckt. Dennoch ist die Schilderung Jesu im Koran widersprüchlich.

Interviewer Wieso?

Autor Die Stellung Jesu im Koran hat mit der herausragenden Stellung Jesu in der Bibel nichts zu tun. Jesus wird nicht als Sohn Gottes anerkannt, der eine besondere Beziehung zu Gott, dem Vater hat. Er ist kein König und kein Erlöser. Nur ein Prophet von vielen.

Interviewer Und was findet sich sonst über Jesus im Koran?

Autor Es finden sich darin überhaupt keine Aussagen, Lehren, Gleichnisse, Taten, Prophezeiungen Jesu.

Interviewer Was Jesu wohl dazu sagen würde?

Autor scherzhaft Das sollten Sie ihn fragen.

Interviewer Das könnte schwierig werden.

Autor Die Welt sollte ihn nicht mehr sehen.

Interviewer Wer spielt noch mit?

Autor Da wäre ASTRID, eine christliche Gelehrte, die mit ihren Aussagen Jesus unterstützt und ergänzt. Ihr gegenüber ist SLIM, der Koran- und Islamexperte. Dieser bekommt Unterstützung von Suleiman, einem muslimischen Vorsteher. Mittendrin steckt KARIM, ein junger Mann, der sich über die Bibel und das Christentum informieren möchte. Beide Seiten möchten KARIM für sich gewinnen.

Interviewer Mit welchen Reaktionen rechnen Sie?

Autor Ich denke es ist gut und sinnvoll die Bibel und den Koran zu hinterfragen, sowohl für Muslime als auch für Christen. Aufrichtige Menschen werden die unterhaltsame Präsentation der Fakten zu schätzen wissen.

Interviewer Was unterscheidet den Koran von der Bibel?

Autor Zum frühen Alten Testament findet man viele Parallelen, aber nicht zum Neuen Testament.

Interviewer Was fehlt aus dem Neuen Testament?

Autor Fast alles. Das komplette Leben und Wirken Jesus. Eigentlich wird Jesus dadurch entehrt. Er selbst hat Gottes Wort geehrt, indem er häufig daraus zitierte, in seinen Lehren darauf aufbaute und es in seinem Leben anwandte.

Interviewer Worauf führen Sie das zurück?

Autor Offensichtlich kannten die Schreiber des Korans das Neue Testament nicht oder nur vom Hörensagen. Sie sahen in den Evangelien vielleicht eine unliebsame Konkurrenz, einen möglichen Kritiker oder gar Widersprecher Muhammads.

Autor Ich denke die Muslime wollten sich bewusst von den „Ungläubigen“ und den anderen Religionen abgrenzen. Das machen sie ja heute auch noch.

Interviewer War Muhammad ein Prophet und kann ein Christ sich zu Muhammad bekennen?

Autor Heute ist es so, dass jemand entweder ein Muslim ist oder ein Christ. Beides zusammen geht offensichtlich nicht. Das hat Gründe. Ich empfehle das Stück anzusehen und sich selbst eine Meinung zu bilden.